

Ewald, Johann Joachim: Der Schäfer zu dem Bürger (1744)

- 1 Du schläfst auf weichen Betten, ich schlaf auf weichem Klee,
- 2 Du siehest dich im Spiegel, ich mich in stiller See;
- 3 Du trittst auf Fußtapeten, ich tret' auf sanftes Graß;
- 4 Dich tranken theure Weine, mich tränkt ein wohlfeil Naß;
- 5 Du wohnst in bangen Mauren, ich wohn auf freyer Flur;
- 6 Für dich mahlt Pesn' und Hempel, für mich mahlt die Natur;
- 7 Du bist oft siech für Wollust, ich bleibe stets gesund;
- 8 Dich schützt für Geld ein Schweizer, mich schützt mein treuer Hund;
- 9 Du schlummerst ein bey Sayten, ich bey dem Wasserfall;
- 10 Du hörst Castrat und Geiger, ich Lerch und Nachtigal;
- 11 Dein Auge sieht oft finster, das meine bleibet hell;
- 12 Dein Mädchen glänzt von Schminke, mein Mädchen glänzt vom Quell!

(Textopus: Der Schäfer zu dem Bürger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46360>)